

Deutsch-Indische Kinderhilfe e.V.
Lengsdorfer Hauptstr. 44, 53127 Bonn-Lengsdorf
Tel. 0228-256710 Fax. 0228-256719 E-Mail: dtindkihilfe@aol.com

Projektbericht 2020

Südindische Projekte

1. Deutsch-Indisches Kinderdorf, Panjampatti / Dindigul

Im Mai 2020 haben drei Mädchen die 12. Klasse abgeschlossen. Vier Kinder werden aus familiären Gründen nach der Wiedereröffnung der Schulen bei ihren Eltern bzw. Verwandten bleiben. Dadurch ist die Patenschaft für sie beendet. Vierzehn neue Mädchen wurden aufgenommen.

Zurzeit sind in Panjampatti 74 Mädchen und 5 Jungen aufgenommen. Die DIKH hat Patenschaften für 72 Kinder. Für sieben Mädchen werden dringend Paten gesucht. Aufgrund der Corona-Pandemie befinden sich alle Kinder bis zur Wiedereröffnung der Schulen bei ihren Angehörigen. Sie werden seit dem Lockdown mit Lebensmitteln und Schulmaterial versorgt, nach Möglichkeit schulisch unterstützt sowie regelmäßig medizinisch untersucht. Im August wurde die jährliche Prüfung der hygienischen Verhältnisse durch das zuständige Gesundheitsamt ohne Beanstandung durchgeführt.

Überweisung: 18.500,-- Euro

2. Mutter Theresa Computerschule, Dindigul

2020 wurden folgende Kurse für Mädchen durchgeführt:

Dreimonatige Kurse in TALLY (Buchhaltung)

Sechsmontatige Kurse in DTP (Desk Top Publishing), in DOA (Office Administration) und DCA (Computeranwendung).

In 2020 wurden von Januar bis März Kurse in TALLY und DTP für insgesamt 26 Mädchen durchgeführt. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Computerschule vorübergehend geschlossen.

Überweisung: 1.500,-- Euro

3. St. Joseph's Blindenheim, Thomaiyarpuram / Dindigul

In dem 1989 gegründeten Blindenheim wohnen 30 Männer und 22 Frauen sowie 35 Kinder. Die DIKH hat momentan Patenschaften für 30 Kinder (drei davon werden von indischen Freunden Sridharans aus Dubai unterstützt). Auch hier werden die Kinder mit Lebensmitteln und Schulbedarf versorgt sowie regelmäßig medizinisch untersucht und hoffen auf eine baldige Wiedereröffnung der Schulen. Weiterhin sind die Aktivitäten der Menschen sehr eingeschränkt. Die Kinder sind bei den Eltern, alle Einrichtungen sind geschlossen. Der Busverkehr ist eingestellt, sodass den blinden Menschen nun eine wichtige Einnahmequelle fehlt. Sie haben dort kleinere Waren verkauft.

Überweisung: 7.100,-- Euro

4. Deutsch-Indisches Kinderdorf, Kalanthapanai / Vallioor

Für alle 63 Kinder (6 Jungen und 57 Mädchen) im Kinderdorf begann das Jahr 2020 wunderbar. Sie feierten im Januar das Pongal-Fest mit gutem Essen und Süßigkeiten. Wegen der globalen Pandemie reagierte auch Tamil Nadu mit einer sehr strengen Abriegelung. Schulen wurden geschlossen, ebenso alle kirchlichen Häuser und Einrichtungen. Auch das Kinderdorf wurde ab März 2020 geschlossen. Es blieben nur noch 17 Kinder mit Betreuerinnen im Dorf, allen anderen mussten zu ihren Familien. Vom Kinderdorf aus wurden Lebensmittel an die Familien verteilt. Sie blieben mit den Kindern in Kontakt. Im November 2020 waren 22 Kinder wieder zurück. Alle Kinder sind

bei guter Gesundheit. Zusätzlich erlernten die Kinder einige Fertigkeiten wie Gartenarbeit, Landwirtschaft, Vieh- und Geflügelzucht und versuchten daneben, sich durch die im Fernsehen übertragenen Lektionen der Regierung und die von den Lehrern der Schule über WhatsApp aufgezeichneten Videos etwas Bildung zu verschaffen.

Überweisung: 17.600,-- Euro

5. Technische Schule (Little Flower ITC), Nanguneri / Vallioor

Dieses Projekt hat die DIKH aus finanziellen Gründen beendet. Es fanden sich immer weniger Mädchen für den Unterricht.

6. St. Joseph's Charity Institute, Adaikalapuram

Hier hat die DIKH Patenschaften für 14 Jungen und 24 Mädchen im John Bossan Home, in dem gesamten Komplex leben 1400 Menschen. Die Landesregierung von Tamil Nadu ordnete an, alle Schulen und Häuser zu schließen. Daher wurden einige Kinder zusammen mit ihren jeweiligen Eltern / Erziehungsberechtigten zu ihren Häusern geschickt. Die Übrigen, die keine Verwandten haben, wurden weiter im Heim betreut. Die Betreuer versorgten die Kinder in ihren Familien mit neuen Kleidern, Handtuch, Decke, Hausschuhen und Lebensmitteln zusammen mit einem Weihnachtsgeschenk in Höhe von 500 Rupien.

Überweisung: 10.100,-- Euro

7. St. Francis Assisi Mädchenheim, Kurusukuppam / Puducherry

Die Deutsch-Indische Kinderhilfe hat in Kurusukuppam aktuell 56 Patenkinder. Zusätzlich erhalten 15 Mädchen, die vorher in St. Francis auf die Schule gegangen sind, die Gelegenheit, in dem Kolleg St. Mathias den nächsthöheren Schulabschluss zu erwerben. Diese Kinder werden ausschließlich von dem gemeinnützigen Verein AmaMundum e.V. finanziert. In der Folge des Coronaausbruchs hat sich Pondicherry in einen sehr strengen Lockdown begeben, da die Zahl der Covid 19 Erkrankten auch dort sehr stark angestiegen war. Bis auf sechs Kinder waren deshalb von Mitte April keine Kinder in dem Heim, sondern bei ihren Familien untergebracht. Schwester Kiruba hat zu allen Kindern Kontakt gepflegt und alle Kinder mindestens drei Mal besucht und mit Nahrungsmittelpaketen versorgt. Nach ihren Informationen sind auch einige Familienangehörige infiziert. Es gebe jedoch glücklicherweise bislang keine Todesfälle. Fest steht: die ohnehin notleidenden Familien sind durch die Corona Krise noch stärker betroffen. Im September hat die Schule wieder begonnen - zunächst online, ab Dezember soll der Unterricht wieder regulär stattfinden. Ein wichtiges Augenmerk der Schwestern liegt auf der Betreuung der Mädchen der Klasse 10, damit diese einen guten staatlichen Schulabschluss bekommen.

Überweisung: 17.800,-- Euro

8. Marine Industrial School (Handwerksschule), Ranganathapuram

Die DIKH hat aus finanziellen Gründen ihre Unterstützung beendet. Da die Firma Henkel nur noch projektbezogen finanziert und nicht mehr den Dauerbetrieb von Projekten, wurde das Projekt zu groß für die DIKH. Zur Freude der DIKH hat die Diözese Puducherry zugesagt, dass Projekt weiterzuführen.

9. St. Joseph's und St. Theresa's Heime, Nazareth / Trichy

Im St. Joseph's Heim wohnen 57 Jungen und im St. Theresa's Heim 35 Mädchen, Waisen oder Halbwaisen. Sie besuchen die Diözesanschule (05.-12. Klasse) in Nazareth. Die beiden Heime liegen ca. 500 Meter voneinander entfernt. Die Jungen werden von zwei Sozialarbeitern und zwei Köchinnen, die Mädchen von zwei Ordensschwestern und zwei Köchinnen betreut. Nachhilfelehrer, Schulbücher und

Uniformen bezahlt die DIKH durch Sonderspenden. Beide Heime wurden am 24. März vorerst geschlossen.

Überweisung: 4.000,-- Euro

10. Ilanthair Kinderheim, Karungulam/Trichy

Hier leben 46 Mädchen zwischen 8 und 16 Jahren aus armen Familien, betreut von 2 Franziskanerschwestern und 2 Angestellten. Die DIKH übernimmt Schulgeld, Uniform, medizinische Versorgung und Transport zur Schule. Auch hier sind die meisten Kinder zu Hause. Sie bekommen Hilfe von Ilanthir in Form von Lebensmitteln und Hygienartikeln.

Überweisung: 1.500,-- Euro

Nordindische Projekte

11. Slumkinder Bildungsprogramm – Müllhalde, Haldwani

Es ist doch immer so: weltweit werden die Ärmsten von Katastrophen besonders betroffen. Die meist kleineren Kinder, die in den Slums Lumpen sammeln, um ihren Familien mit ihren mageren Erträgen zu helfen, konnten während des totalen Lockdowns nicht arbeiten. Die Schule, die sie abends besuchten, musste geschlossen werden. Da sie zu Hause keine Möglichkeiten zum Lernen hatten, hatten sie nach Wiederaufnahme im November alles vergessen. Sie wurden von Schwestern, Mitarbeitern und freiwilligen Helfern der Diözese Suchetna/Bareilly regelmäßig besucht und erhielten Lebensmittel und anderen Hilfen.

12. Bildungsprogramm für Mädchen von Ameria und Poliganj

Auch die Bildungseinrichtungen für Heranwachsende in Amaria und Poliganj mussten auf Anordnung der indischen Regierung von März bis Oktober schließen; ihre Familien bekamen das Notwendige an Lebensmitteln, Schutzmasken, Hygieneartikeln sowie Snacks. Zeitweise gab es ihrer Kolonie kein Trinkwasser, das per Trinkwagen von Suchetna zur Verfügung gestellt wurde. Die jungen Freiwilligen haben unter Anleitung und mit Hilfe der Ordensschwestern alles getan, um die Kinder und Jugendlichen auch ohne Schulunterricht zu fördern. Insgesamt wurde etwa 200 Kindern geholfen.

Überweisung insgesamt: 10.000,-- Euro

13. Bildungsprogramm in Nongstoin, Meghalaya

Durch Sonderspenden werden weiterhin drei Mädchen einer Großfamilie in Nongstoin unterstützt.

Überweisung: 650,-- Euro

Insgesamt wurden im Jahr 2020 88.750,-- Euro an die indischen Projektpartner überwiesen.

Verschiedenes

Mitglieder

Die DIKH hat 49 stimmberechtigte- und 26 Fördermitglieder.

Patenschaften

Im Jahr 2020 hat die DIKH 267 Kinder durch Patenschaften finanziert und 288 durch Spenden unterstützt. Insgesamt hilft die DIKH damit 555 Kindern in verschiedenen Heimen und Institutionen.

Wir bitten ganz herzlich um Ihre weitere moralische und finanzielle Unterstützung auch in der Zukunft, um bedürftigen indischen Kindern weiter helfen zu können.

Gerade dieses Jahr hat die Projekte der DIKH extrem getroffen.

Nochmals sagen wir Ihnen in Namen aller Kinder, denen Sie helfen,

„D a n k e“

**und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gnadenreiches
Weihnachtsfest sowie alles erdenklich Gute und Gottes Segen für das Jahr 2021.**

Bonn, Im Dezember 2020

Bankverbindung: Deutsch-Indische Kinderhilfe e.V.

IBAN: DE64 3816 0220 6200 7620 19 BIC: GENODED1HBO

VR-Bank Bonn e.G. Vorstand: Margret Sridharan 1. Vorsitzende, Daniela Mayer 2.

Vorsitzende, Marlene Roerig, Schatzmeisterin, Andrea Krumm, Schriftführerin.

Beisitzer: Uta Spork, Arulandu Paulraj, Dr. Maria Stiebert, Michèle Rittmann.

Ehrenvorsitzender: Doraswamy Sridharan.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE79ZZZ00000494120

Vereinsregister: Amtsgericht Bonn Nr. 6979

Freistellungsbescheid des Finanzamt Bonn-Aussenstadt vom 27.08.2019